

Die Sterblichen und die Unsterblichen

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den **15.Mai 2016**

Thema: Die Sterblichen und die Unsterblichen

Goldener Text : Matthäus 5 : 48

Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

WECHSELSEITIGES LESEN: 2. Korinther 5 : 1-8

1

Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus nicht von Menschenhand gemacht, das ewig ist im Himmel.

- 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden.
- 3 da wir ja, nachdem wir bekleidet wurden, nicht nackt erfunden werden.
- 4 Denn wir, die wir in dem Zelt sind seufzen und sind beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen wird vom Leben.
- 5 Der uns aber eben dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns auch das Pfand des Geistes gegeben hat.
- 6 So sind wir dann immer getrost und wissen, dass, solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind;
- 7 denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.
- 8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) Hiob 33 : 4

- 4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

2.) 1. Johannes 3 : 2

- 2 Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn er offenbart wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist

3.) Johannes 5 : 1-9

- 1 Danach war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.
- 2 Es gibt in Jerusalem beim Schaftor einen Teich, der auf Hebräisch Betesda genannt wird und fünf Hallen hat.
- 3 In diesem lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Verdorrte, Schwache, die auf die Bewegung des Wassers warteten.
- 4 Denn ein Engel kam zu gewissen Zeiten in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.
- 5 Dort war ein Mann, der seit 38 Jahren krank gelegen hatte.
- 6 Als Jesus ihn daliegen sah, und wusste, dass er so lange dort lag, und sagte zu ihm:
„Willst du gesund werden?“

Die Sterblichen und die Unsterblichen

- 7 Der Kranke antwortete ihm: „Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; denn bis ich hinkomme, steigt ein anderer vor mir hinein.“
- 8 Jesus sagte zu ihm: „Steh auf, nimm deine Matte und geh weg!“
- 9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm seine Matte und ging weg. Es war aber an jenem Tag Sabbat.

4.) Matthäus 10 : 1, 5-8, 16-20, 28

- 1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, dass sie sie austrieben und jede Krankheit und jedes Gebrechen heilten.
- 5 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl: „Geht nicht den Weg zu den Nationen und zieht nicht in eine Stadt der Samariter,
- 6 sondern geht vielmehr zu den verlorenen Schafen aus dem Haus Israel.
- 7 Geht aber und predigt, indem ihr sagt: „Das Himmelreich ist nahe gekommen.
- 8 Heilt die Kranken, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die Dämonen aus. Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es auch.
- 16 Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.
- 17 Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichten übergeben und werden euch in ihren Synagogen geißeln,
- 18 man wird euch vor Machthaber und Könige führen um meinetwillen, als Zeugnis für sie und die Völker.
- 19 Wenn sie euch aber übergeben werden, so sorgt euch nicht, wie oder was ihr reden sollt, denn es wird euch in jener Stunde eingegeben werden, was ihr reden sollt.
- 20 Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Geist eures Vaters redet durch euch.
- 28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele in der Hölle verderben kann.

5) 1. Korinther 15 : 51-54

- 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden,
- 52 plötzlich, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unvergesslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.
- 53 Denn dieses Vergessliche muss die Unverwüstlichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.
- 54 Wenn aber das Vergessliche die Unverwüstlichkeit anziehen wird, und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

6) Römer 8 : 13-15

- 13 Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben.
- 14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, die sind Söhne Gottes.
- 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch erneut fürchten müsst, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, durch den wir rufen: „Abba, Vater!“

7) 1. Petrus 1 : 22-25

- 22 Weil ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt, durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so habt einander lieb aus reinem Herzen;

Die Sterblichen und die Unsterblichen

- 23 denn ihr seid wiedergeboren, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, aus dem lebendigen Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.
- 24 Denn alle Menschen sind wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blüte. Das Gras ist verdorrt und seine Blüte abgefallen;
- 25 aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.

8) 2. Korinther 5 : 16, 17

- 16 Darum beurteilen wir von nun an niemanden nach menschlichen Maßstäben; und wenn wir auch Christus nach menschlichen Maßstäben beurteilt haben, so beurteilen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.
- 17 Darum: Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!

9) Offenbarung 21 : 1, 3-7

- 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
- 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die rief: „Sieh da, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
- 4 und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“
- 5 Und der auf dem Thron saß sagte: „Sieh, ich mache alles neu!“ Und zu mir sagte er: „Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“
- 6 Dann sagte er zu mir: „Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen umsonst von der Quelle des lebendigen Wassers geben.
- 7 Wer überwindet, der wird das alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.“

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

344 : 7-8

...Gott hat den Menschen zu seinem eigenen Bild und nach seinem Gleichnis erschaffen.

554 : 3-7

... das Universum, einschließlich des Menschen, ist so ewig wie GOTT, der sein göttliches unsterbliches PRINZIP ist. So etwas wie Sterblichkeit gibt es nicht, genau genommen auch keinerlei sterbliche Wesen, denn das Sein ist unsterblich, wie die Gottheit - oder besser gesagt: Das Sein und die Gottheit sind untrennbar.

259 : 6-14, 19-21

In der göttlichen Wissenschaft ist der Mensch das wahre Bild GOTTES. Die göttliche Natur kam am besten in Christus Jesus zum Ausdruck, der den Sterblichen die wahre Widerspiegelung GOTTES vor Augen hielt und

Die Sterblichen und die Unsterblichen

ihr Leben höher hob, als ihre armseligen Denkmodelle es ermöglicht hätten - Gedanken, die den Menschen als gefallen, krank, sündig und sterbend darstellten. Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen Sein und göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Denkens und der Demonstration ein vollkommenes PRINZIP und eine vollkommene Idee - einen vollkommenen GOTT und einen vollkommenen Menschen.

Weil Jesus das verstand, sagte er: „Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

209 : 1-4

Weil der Mensch unsterblich ist, hat er ein vollkommenes, unzerstörbares Leben. Es ist die sterbliche Anschauung, die den Körper in dem Maße unharmonisch und krank macht, wie Unwissenheit, Furcht oder menschlicher Wille die Sterblichen regiert.

289 : 8-13

Ein böswilliger Sterblicher ist nicht die Idee GOTTES. Er ist kaum etwas anderes als der Ausdruck des Irrtums. Anzunehmen, dass Sünde, Begierde, Hass, Neid, Heuchelei, Rache Leben in sich haben, ist ein schrecklicher Fehler. LEBEN und die Idee des LEBENS, WAHRHEIT und die Idee der WAHRHEIT machen den Menschen niemals krank, sündig oder sterblich.

250 : 6-13

Die sterbliche Existenz ist ein Traum; die sterbliche Existenz hat keine wirkliche Wesenheit, doch sie sagt: „Das bin ich.“ GEIST ist das Ego, das niemals irrt und immer bewusst ist; das niemals glaubt, sondern weiß; das niemals geboren wird und niemals stirbt. Der geistige Mensch ist das Gleichnis dieses Egos. Der Mensch ist nicht GOTT, aber wie ein Lichtstrahl, der von der Sonne kommt, spiegelt der Mensch die Auswirkung GOTTES, GOTT wider.

476 : 32-5

Jesus sah in der Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo den Sterblichen der sündige sterbliche Mensch erscheint. In diesem vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis, und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken. Auf diese Weise lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist.

477 : 9-18

Für die fünf körperlichen Sinne scheint der Mensch eine Verbindung von Materie und Gemüt zu sein; aber die Christliche Wissenschaft offenbart den Menschen als die Idee GOTTES und erklärt die körperlichen Sinne zu sterblichen und irrenden Illusionen. Die göttliche Wissenschaft zeigt, dass es unmöglich ist, dass ein materieller Körper der Mensch sein kann - der echte und vollkommene Mensch, die unsterbliche Idee des Seins, unzerstörbar und ewig -, selbst wenn der materielle Körper mit der

Die Sterblichen und die Unsterblichen

höchsten Schicht der Materie, fälschlicherweise Gemüt genannt, durchwoben ist. Wäre es anders, würde der Mensch vernichtet werden.

63 : 5-11

In der Wissenschaft ist der Mensch der Sprössling des GEISTES. Das Schöne, das Gute und das Reine sind seine Ahnen. Sein Ursprung liegt nicht wie der der Sterblichen im tierischen Instinkt, noch geht er durch materielle Umstände hindurch, bevor er Intelligenz erlangt. GEIST ist seine ursprüngliche und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater, und LEBEN ist das Gesetz seines Seins.

216 : 11-21, 28-1

Das Verständnis, dass das Ego GEMÜT ist und dass es nur ein GEMÜT und eine Intelligenz gibt, beginnt sofort, die Irrtümer des sterblichen Sinnes zu zerstören und uns mit der Wahrheit des unsterblichen Sinnes zu versorgen. Dieses Verständnis macht den Körper harmonisch; es macht Nerven, Knochen, Gehirn usw. zu Dienern anstatt zu Herren. Wenn der Mensch vom Gesetz des göttlichen GEMÜTS regiert wird, untersteht sein Körper dem ewigen LEBEN, der immerwährenden WAHRHEIT und LIEBE. Der große Fehler der Sterblichen liegt in der Annahme, dass der Mensch, GOTTES Bild und Gleichnis, sowohl Materie als auch GEIST, sowohl gut als auch böse sei.

Wenn du sagst: „Der Körper des Menschen ist materiell“, so sage ich mit Paulus: Habe „umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn“. Gib deine materielle Vorstellung von GEMÜT in der Materie auf und habe nur ein GEMÜT, nämlich GOTT; denn dieses GEMÜT bildet sein eigenes Gleichnis.

14 : 9-22

„Beim Herrn“ zu sein bedeutet, dem Gesetz GOTTES gehorsam zu sein, absolut von der göttlichen LIEBE regiert zu werden - von GEIST, nicht von Materie.

Werde dir einen einzigen Augenblick bewusst, dass LEBEN und Intelligenz rein geistig sind - weder in noch von der Materie - und der Körper wird keine Beschwerden äußern. Wenn du an einem Glauben an Krankheit leidest, wirst du entdecken, dass du augenblicklich gesund bist. Leid wird in Freude verwandelt, wenn der Körper von geistigem LEBEN, von geistiger WAHRHEIT und LIEBE beherrscht wird. Daher die Hoffnung auf die Verheißung Jesu: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue,...denn ich gehe zum Vater“ - (denn das Ego ist nicht im Körper, es ist daheim bei WAHRHEIT und LIEBE).

302 : 15-24

...der harmonische und unsterbliche Mensch hat immer existiert und steht über der sterblichen Illusion, dass irgendwelches Leben, irgendwelche Substanz und Intelligenz in der Materie existiere. Diese Aussage beruht auf Tatsache, sie ist nicht erfunden. Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass der Mensch vollkommen ist, so wie der Vater vollkommen ist, weil die

Die Sterblichen und die Unsterblichen

SEELE oder das GEMÜT des geistigen Menschen GOTT ist, das göttliche PRINZIP allen Seins, und weil dieser wirkliche Mensch von SEELE anstatt vom Sinn, vom Gesetz des GEISTES, nicht von den sogenannten Gesetzen der Materie regiert wird.

253 : 32-8

Die göttliche Forderung „Darum sollt ihr vollkommen sein“ ist wissenschaftlich und die menschlichen Schritte, die zur Vollkommenheit führen, sind unerlässlich. Die Menschen sind konsequent, die wachen und beten, die „Laufen“ können „und nicht matt werden“, die das Gute schnell erringen und ihre Stellung behaupten oder die es langsam erreichen und sich nicht entmutigen lassen. GOTT verlangt Vollkommenheit, aber nicht bevor die Schlacht zwischen GEIST und Fleisch ausgefochten und der Sieg errungen ist.

254 : 12-15

Die unvollkommenen Sterblichen begreifen die grundlegende geistige Vollkommenheit nur langsam; aber richtig anfangen und im Ringen um die Demonstration der großen Aufgabe des Seins fortfahren, heißt viel vollbringen.

428 : 22-23

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich ist, nicht sein wird.

Die Sterblichen und die Unsterblichen

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!